

DREI FRAGEN AN



Peter Schmidt, Awo-Seniorenzentrum

FOTO: WINFRIED LABUS

Awo: 74.000 unterschreiben die Petition

Die Awo hat eine Petition auf den Weg gebracht, die den Bundestag zwingen soll, sich mit der geforderten Begrenzung des Eigenanteils bei stationärer Pflege zu befassen. Die WAZ sprach darüber mit Peter Schmidt, Leiter des Ernst-Löchelt-Seniorenzentrums.

1 War die Petition erfolgreich?

Sehr. Es haben über 74.000 Menschen abgestimmt, 50.000 wären notwendig gewesen. Mit der Petition wird gefordert, einen Höchstbetrag für den Eigenanteil festzulegen und die steigenden Kosten stattdessen aus der Pflegeversicherung abzusichern.

2 Haben auch Bottroper unterzeichnet?

Es haben viele Bewohner und Angehörige mitgemacht. Dieses Thema betrifft so viele. Die Zahl der Selbstzahler in den Einrichtungen sinkt weiter. Immer mehr Heimbewohner werden zu Sozialhilfeempfängern, weil der Eigenanteil an den Pflegekosten weiter ansteigt.

3 Was macht das mit den Betroffenen?

Bei der Generation, die in unserem Haus lebt, ist es schambesetzt zum Hilfeempfänger zu werden. Die Betroffenen erhalten ja auch nur noch ein „Taschengeld“ von 113 Euro monatlich. Damit stößt man schnell an seine Grenzen.